Schule gemeinsam erleben

STÄDTISCHES GYMNASIUM ERWITTE

Schulinternes Curriculum

Sekundarstufe I

Konfessionell Kooperativer Religionsunterricht (G9)

Bildquelle : https://www.oekumene-in-der-mitte.de/ideen-material/karrikaturen.html

Fachschaft Religion SGE
Stand: September 2021

SGE . Glasmerweg 12 . 59597 Erwitte . Fon 02943|2688 . Fax 02943|486176 . info@gymnasium-erwitte.de . www.gymnasium-erwitte.de

Inhalt

1 Allgemeines 1
1.1 Zeitrahmen des Faches laut Stundentafel 1
2 Jahrgangsstufe 5 - 8 (G9) 2
2.1 Allgemeines 2
2.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5 / 6 3
3 Jahrgangstufe 7- 8 (G9) 15
3.1 Allgemeines 15
3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7 (G9) mit Inhaltsfeldern und Kompetenzen 17
3.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8 (G9) mit Inhaltsfeldern und Kompetenzen 24
3.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9 (G9) mit Inhaltsfeldern und Kompetenzen 24
4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Religion 42
4.1 Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Allgemeinen: 42
4.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ 42
4.3 Festlegungen für die einzelnen Jahrgangsstufen: 43
4.4 Bewertungskriterien 43
4.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung 43
4.6 Beurteilung 44
4.7 Transparenz der Beurteilung 45
5 Fächerverbindendes und fächerübergreifendes Lernen 45
6 Kollegiale Unterrichtsvorbereitung 45
7 Individuelle Förderung 45
8 IT-Einsatz im Fach Religion 46
9 Lehr- und Lernmittel im Fach Religion 47
10 Schüleraktivierende Prozesse 48

1 Allgemeines

„Schule gemeinsam erleben“ – Die Fachschaft Religion fühlt sich diesem Grundsatz des Städtischen Gymnasiums Erwitte verpflichtet. Unsere Schule versteht sich...

- … als Lebensraum, in dem wir uns wohl fühlen, den wir gemeinsam gestalten und mit dem wir uns identifizieren.
- … als Raum der Kooperation und Zusammenarbeit, der offen für Impulse von außen ist und sich ständig weiterentwickelt.

Das Leben der Schülerinnen und Schüler außerhalb und innerhalb der Schule ist Ausgangspunkt jeden Religionsunterrichtes: Trotz einer insgesamt eher noch ländlich orientierten und katholisch geprägten Umgebung, ist die Mehrheit der katholischen Schülerinnen und Schüler nicht ausgeprägt christlich sozialisiert und selten in aktives Gemeindeleben eingebunden. Wir sehen unsere Aufgaben daher u.a. darin, religiöses Grundwissen zu vermitteln, Sprachfähigkeit für religiöse Themen und Erfahrungen einzuüben, an religiöse Erfahrungen heranzuführen, Neugier und Offenheit durch Information und Verständnishilfen zu wecken und Toleranz für andere religiöse und weltanschauliche Positionen einzuüben. Der konfessionell-kooperative Religionsunterricht an unserer Schule nimmt die konkreten Lebensweltbezüge der Schülerinnen und Schüler in den Blick und integriert diese durchgängig in den Unterricht, um - darauf basierend - zur Erweiterung der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz beizutragen. Der Gedanke der Kooperation und Zusammenarbeit wird gelebt: Die gemeinsame Fachkonferenz katholische und evangelische Religionslehre besteht derzeit aus zehn KollegInnen, die untereinander in regem Austausch stehen. Die KollegInnen beider Konfessionen arbeiten eng zusammen, was im konfessionell kooperativen Religionsunterricht seinen Ausdruck findet. Die Schulgottesdienste, insbesondere die Einschulungsgottesdienste für die fünften Klassen und die Abiturgottesdienste, sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit den Fach Musik sowie in enger Zusammenarbeit mit der benachbarten katholischen Laurentiusgemeinde und der evangelischen Gemeinde vorbereitet.

1.1 Zeitrahmen des Faches laut Stundentafel

Das Fach Religionslehre wird am Städtischen Gymnasium Erwitte zurzeit von sieben Lehrkräften erteilt. In jeder Jahrgangsstufe erfolgt der Unterricht in zwei Wochenstunden.

2 Jahrgangsstufe 5 - 8 (G9)

2.1 Allgemeines

Ab dem Schuljahr 2019-20 beginnt mit der Jahrgangsstufe 5 die Umstellung auf G9 und damit auf den Kernlehrplan Sekundarstufe I für das Gymnasium in den Fächern evangelische und katholische Religionslehre. Da sich die Fachschaften der beiden Fächer zur Zusammenarbeit im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht entschieden haben, wird das Curriculum für die Sekundarstufe fortlaufend bis zur 10. Klasse als gemeinsames Curriculum beider Fachschaften nach den Vorgaben des KoKoRu vorgelegt (Rd. Erlass, Nummer 6.4.2).

Dem schulinternen Curriculum für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht am SGE liegen folgende Leitgedanken zugrunde:

- Die Unterrichtsvorhaben verknüpfen jeweils mindestens zwei Inhaltsfelder bzw. inhaltliche Schwerpunkte des Kerncurriculums.
- Jeder Doppeljahrgang folgt einer inhaltlichen Leitlinie, die als altersgemäßer „roter Faden“ die Unterrichtsvorhaben verknüpft.
- Mit den inhaltlichen Schwerpunkten sind die in den evangelischen und katholischen Lehrplänen konkretisierten Kompetenzerwartungen verbunden. Welche davon durch den Unterricht schwerpunktmäßig gefördert werden, hängt von der konkreten inhaltlichen und didaktischen-methodischen Umsetzung des jeweiligen Unterrichtsvorhabens ab. Diese erfolgt in enger Absprache der parallel unterrichtenden evangelischen und katholischen Lehrkräfte.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5 / 6

Didaktischer Leitgedanke: Worum es im RU geht – religiöse Grundorientierung gewinnen

➢

	Jgst 5:	**Jgst 6:**
1.UV	Ich, du, wir – Leben in Gemeinschaft	Wir sind Kinder Gottes – Die Schöpfung ist uns anvertraut
2.UV	Wir lernen die Bibel kennen: Aufbau, Inhalt und Dokument des Glaubens	Wir drücken unseren Glauben aus – Bildworte, Psalmen, Gebet und Meditation
3.UV	Wir feiern Feste im Kirchenjahr	Wir lernen die Anfänge des Christentums kennen – Die Kirche als Nachfolgegemeinschaft
4.UV	Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott (Schwerpunkt: Abraham/Könige)	Wir glauben gemeinsam: katholisch – evangelisch - ökumenisch
5.UV	Wir begleiten Jesus in seine(r) Zeit und Welt	Wir lernen die Weltreligionen kennen (Schwerpunkt : Judentum)

2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5 (G9) mit Inhaltsfeldern und Kompetenzen, Bezug zum MKR

1. UV: Ich, du, wir – Leben in Gemeinschaft	
KLP ER *IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung* • Leben in Gemeinschaft *IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog* • Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen sowie muslimischen Glaubens	**KLP KR** *IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung* • Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive *IF 6: Weltreligionen im Dialog* • Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen sowie muslimischen Glaubens
KLP ER **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 2, HK 1	**KLP KR** **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 1
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> K 6, K 38, K 41	**<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** K 6, K 13
<u>MKR</u> 2.1, 2.2, 2.4, 3.1 Spalte 4, insbes. 4.1); 3.2, 3.3	**<u>MKR</u>** 2.1, 2.2, 2.3 (Spalte 4, :4.1),

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Nachdenken über mich selbst: Ich habe eine Geschichte
- Über mich und meine Geschichte mit Gott nachdenken: (Wo) kann oder kommt Gott in meinem Leben vor?
- Sich mit MitschülerInnen über den Glauben an Gott austauschen: (Wann) denkt ihr an Gott? Hat Gott für euch eine Bedeutung?
- Die Glaubensgeschichten anderer erschließen und darüber nachdenken: Warum glauben Menschen an Gott? Was denken gläubige Menschen über Gott? Wie zeigt sich/was ändert sich, dass/wenn man gläubig ist?

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Entdecken von Ähnlichkeiten und Unterschieden in der religiösen Prägung
- Gemeinsames Formulieren von Regeln des Respekts: Wie können wir gut miteinander umgehen, sodass sich jede/r in unserem Religionsunterricht wohl fühlt?

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden

<table>
<tr><th colspan="2">2. UV: Wir lernen die Bibel kennen: Aufbau, Inhalt und Dokument des Glaubens</th></tr>
<tr><td>KLP ER
IF 2: Die Frage nach Gott
• Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF5: Zugänge zur Bibel
• Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</td><td>KLP KR
IF 2: Sprechen von und mit Gott
• Bildliches Sprechen von Gott
IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
• Die Bibel als Buch
• Grundmotive und Gestalten der Bibel</td></tr>
<tr><td>KLP ER
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 2, SK 6, MK 1, MK 2</td><td>KLP KR
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 3, SK 7, MK 1, MK 2, MK 3</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 9, K 10, K 30, K 31, K 32, K 33, K 34, K 35</td><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 7, K 34, K 35, K 36, K 37, K 38</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hinweise zur Ausgestaltung
Mögliche Unterrichtsbausteine:
• Biblische Erzählungen von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:
- Gen 1: Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten
- Ex 3: Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit
- Lk 15, 11-32: Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes
- Apg 17, 16ff.: Gottes Wort weitererzählen
- Psalm 23: Sich im Gebet an Gott wenden
• Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung bzw. Glaubensüberzeugung und Historie
• „Sitz im Leben“ als Schlüssel zum Verständnis biblischer Texte
Didaktisch-methodische Hinweise:
• Projekt „Einführung in die Bibel“
• Sich in der Bibel zurechtfinden (Aufbau, Bibelstellen finden, …)
• Auslegung biblischer Texte:
- „Textsorte“
- Ursprüngliche Adressaten („Sitz im Leben“, …)
• Darstellung von Inhalten in (Stand)bildern
• Persönliche Reflexion
Zeitbedarf: ca 10 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="2">3. UV: Wir feiern Feste im Kirchenjahr</th></tr>
<tr><td>KLP ER
IF 3: Jesus, der Christus
• Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
• Kirche in konfessioneller Vielfalt
IF 7: Religion in Alltag und Kultur
• Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</td><td>KLP KR
IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
• Feste des Glaubens
IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft
• Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreskreis</td></tr>
<tr><td>KLP ER
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 1, SK 5, MK 6, UK 3</td><td>KLP KR
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 8, SK 9, SK 10, MK 5, UK 3, UK 4</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 14, K 19, K 44, K 46</td><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 9, K 23, K 29, K 32, K 46, K 47, K 48, K 49, K 50</td></tr>
<tr><td><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</u>
übergeordnete Kompetenzerwartungen: SuS planen, gestalten und präsentieren adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (MKR 3.1, Spalte 4. insbesondere 4.1)</td><td><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</u>
übergeordnete Kompetenzerwartungen: SuS recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1., 2.2, 2.3)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hinweise zur Ausgestaltung
Mögliche Unterrichtsbausteine:
• Rituale rund um das Weihnachts- und/oder das Osterfest sammeln und ordnen
• Die christliche Tradition / den christlichen Hintergrund der Feste reflektieren
• Biblische Erzählungen zum Weihnachts- und/oder Ostergeschehen
• Säkulares und Religiöses unterscheiden, Unterschiede begründen
Didaktisch-methodische Hinweise:
• Gestaltung eines Weihnachts- oder Ostergottesdienstes
• Zusammenarbeit mit den Fächern Musik und Kunst zur Gestaltung des Gottesdienstes
• Recherche zu den Festen den Kirchenjahres
Zeitbedarf: ca. 10 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.</td></tr>
</table>

4. UV: Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott (Schwerpunkt: Abraham/Könige)	
KLP ER *IF 2: Die Frage nach Gott* • Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott *IF 5: Zugänge zur Bibel* • Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	**KLP KR** *IF 2: Sprechen von und mit Gott* • Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott • Bildliches Sprechen von Gott *IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens* • Die Bibel als Buch • Grundmotive und Gestalten der Bibel
KLP ER **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 2, SK 6, MK 1, MK 4	**KLP KR** **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 7, HK 3
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> K 8, K 9, K 10, K 12, K 13, K 32	**<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** K 7, K 8, K 12, K 13

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Gen 12-22: Abraham und Sara – seinen Weg im Vertrauen auf Gott gehen
- Die Ausgestaltung des UV ist auch abhängig von den Gottesvorstellungen und den Fragen der SchülerInnen

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Perspektivisches (personales) Erzählen
- Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Ggf. Kooperation mit dem Geschichtsunterricht

Zeitbedarf: ca 14 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<table>
<tr><th colspan="2">5. UV: Wir begleiten Jesus in seine(r) Zeit und Welt</th></tr>
<tr><td>KLP ER
IF 2: Die Frage nach Gott
• Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 3: Jesus, der Christus
• Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 5: Zugänge zur Bibel
• Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</td><td>KLP KR
IF 3: Jesus, der Christus
• Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit
IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
• Grundmotive und Gestalten der Bibel</td></tr>
<tr><td>KLP ER
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 6, MK 2, MK 3, MK 4, MK 5, UK 3, HK 2, HK 5</td><td>KLP KR
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 3, SK 6, MK 1, MK 3, MK 6, UK 2, UK 5, HK 1, HK 2</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 14, K 15, K 16, K 17, K 18, K 10, K 11</td><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 14, K 15, K 16, K 17, K 18, K 19</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hinweise zur Ausgestaltung
Mögliche Unterrichtsbausteine:
• Wer war Jesus?
• Zu welcher Zeit hat er gelebt? (eventuell Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte)
• Wie wohnte man zur Zeit Jesu? Was waren typische Gerichte? Welche Berufe übten die Menschen aus?
• Wie begegnete Jesus den Menschen seiner Zeit?
Didaktisch-methodische Hinweise:
• Collagen
• Gemeinsames Kochen
• Rollenspiele / Standbilder
• Besuch des Bibeldorfes in Rietberg

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="2">Jahrgangsstufe 6</th></tr>
<tr><th colspan="2">1. UV: Wir sind Kinder Gottes – Die Schöpfung ist uns anvertraut</th></tr>
<tr><td>KLP ER
IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
• Leben in Gemeinschaft
IF 2: Die Frage nach Gott
• Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 5: Zugänge zur Bibel: Die Bibelgeschichte
• Die Bibel - Geschichte, Aufbau und Bedeutung</td><td>KLP KR
IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
• Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
• Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive
IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
• Grundmotive und Gestalten der Bibel</td></tr>
<tr><td>KLP ER
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 2, SK 6, MK 6, UK 3, HK 5, HK 6</td><td>KLP KR
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 2, SK 6, MK 5, UK 2, UK 5</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 1, K 2, K 3, K 4, K 5, K 7, K 9, K 33</td><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 1, K 2, K 3, K 4, K 5, K 38</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hinweise zur Ausgestaltung
Mögliche Unterrichtsbausteine:
• Nachdenken über mich als Geschöpft Gottes
• Die Welt als Gottes Schöpfung wahrnehmen
• Die biblischen Schöpfungserzählungen als Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung begreifen
• Weltentstehung und Schöpfungsglauben unterscheiden
• Beispiele für Bewahrung der Schöpfung im alltäglichen Umfeld
Didaktisch-methodische Hinweise:
• Ein Schöpfungsfenster gestalten
• Eine Ganzschrift lesen (z.B. Jutta Richter, Der Hund mit dem gelben Herzen)
• Eine Schul-Ausstellung zu Bewahrung und Zerstörung der Umwelt gestalten, Präsentation auf der Schulhomepage
Zeitbedarf: ca. 14 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="2">2. UV: Wir drücken unseren Glauben aus – Bildworte, Psalmen, Gebet und Meditation</th></tr>
<tr><td>KLP ER
IF 2: Die Frage nach Gott
• Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF5: Zugänge zur Bibel
• Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
• Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</td><td>KLP KR
IF 2: Sprechen von und mit Gott
• Biblisches Sprechen von Gott
• Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott
IF 6: Weltreligionen im Dialog
• Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</td></tr>
<tr><td>KLP ER
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 2, SK 3, SK 4, SK 5, MK 4, UK 1, HK 1, HK 4, HK 5</td><td>KLP KR
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 2, SK 6, SK 10, MK 1, MK 6, UK 3, HK 4, HK 5</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 8, K 13, K 33, K 34, K 38</td><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 10, K 11, K 12, K 13, K 41</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hinweise zur Ausgestaltung
Mögliche Unterrichtsbausteine:
• Erfahrungen mit dem Beten sammeln
• Gebetshaltungen und ihre Bedeutung (auch im Vergleich zu anderen Religionen)
• Unterschiedliche Weisen des Sprechens mit Gott unterscheiden (z.B. Klage, Bitte, Dank)
• Bildworte und Vers der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden (Psalmen als Ausdruck von Angst, z.B. Psalm 22, oder Gottvertrauen, z.B. Psalm 23)
• Beten ohne Worte? - Stilleübungen
Didaktisch-methodische Hinweise:
• Befragungen, Interviews durchführen
• Schreiben und Gestalten von Psalmversen
• Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren
• Eine Gebetsmappe erstellen
Zeitbedarf: ca 10 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="2">3. UV: Wir lernen die Anfänge des Christentums kennen – Die Kirche als Nachfolgegemeinschaft</th></tr>
<tr><td>KLP ER
IF 2: Die Frage nach Gott
• Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
• Kirche in konfessioneller Vielfalt
IF 5: Zugänge zur Bibel
• Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</td><td>KLP KR
IF 2: Sprechen von und mit Gott
• Biblisches Sprechen von Gott
• Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott
IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
• Anfänge der Kirche
IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
• Die Bibel als Buch
• Grundmotive und Gestalten der Bibel</td></tr>
<tr><td>KLP ER
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 5, MK 1, MK 2, MK 3</td><td>KLP KR
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 4, SK 7, MK 2, MK 4, UK 5, HK 2</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 9, K 20, K 32</td><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 13, K 20, K 21, K 22, K 31</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hinweise zur Ausgestaltung
Mögliche Unterrichtsbausteine:
• Das Pfingstereignis
• Paulus: Berufung, Mission, Apostelkonzil, Verfolgung
• Als Christen im Römischen Reich – Verfolgung und Martyrium von Christen in der Frühzeit der Kirche
• Auf dem Weg zur Staatsreligion
Didaktisch-methodische Hinweise:
• Pfingsten bzw. Damaskuserlebnis im Bild: Darstellungen des Undarstellbaren
• Reisen des Paulus – ein Reisebuch führen
Zeitbedarf: ca 14 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.</td></tr>
</table>

4. UV: Wir glauben gemeinsam: katholisch – evangelisch – ökumenisch	
KLP ER *IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft* • Kirche in konfessioneller Vielfalt *IF 7: Religion in Alltag und Kultur* • Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	**KLP KR** *IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft* • Leben in der Gemeinde • Feste des Glaubens *IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft* • Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf
KLP ER **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 5, SK 7, HK 4	**KLP KR** **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 5, SK 8, SK 9, UK 1, UK 5, HK 4
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> K 21 – 29, K 42, K 43, K 45, K 47	**<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** K 24 – K 30, K 33, K 49
<u>Medienkompetenzrahmen:</u> 2.3, 2.4, 3.2, 3.3	**<u>Medienkompetenzrahmen</u>** 2.3, 2.4, 5.2

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Wie Christen Ihren Glauben leben: Beobachtungen
- Katholische und evangelische Kirchenräume erkunden
- Sakramente
- Feste, Feiern und Rituale
- Katholische / Evangelische Ortsgemeinde kennenlernen
- Beispiel für Ökumene

Didaktisch-methodische Hinweise:

Dieses Unterrichtsvorhaben folgt dem religionsdidaktischen Prinzip der Perspektivverschränkung. D.h. Lerngegenstände werden multiperspektivisch erschlossen. Den Ausgangspunkt bilden dabei Erfahrungen und Beobachtungen der SuS. Ziel ist ein übergeordnetes religiöses Verstehen und das Entwickeln einer religiösen Standpunktfähigkeit bei SuS.

- Besuch einer evangelischen / katholischen Kirche (Kirchenraumpädagogik)
- Die evangelische / katholische Ortsgemeinde und ihre Angebote als Konkretion von Kirche kennenlernen (Recherche in Tageszeitungen oder Gemeindebriefen)
- Ein Interview mit Menschen aus der evangelischen / katholischen Gemeinde führen
- Einen ökumenischen Schulgottesdienst gestalten

Zeitbedarf: ca 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben sollte durch eine evangelische und eine katholische Lehrkraft konfessionell verschieden unterrichtet werden. Das kann z.B. in Form von Team-Teaching, Parallelunterricht oder Wechselunterricht erfolgen.

<table>
<tr><th colspan="2">5. UV: Wir lernen die Weltreligionen kennen (Schwerpunkt: Judentum)</th></tr>
<tr><td>KLP ER
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
• Kirche in konfessioneller Vielfalt
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
• Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</td><td>KLP KR
IF 6: Weltreligionen im Dialog
• Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens
IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft
• Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</td></tr>
<tr><td>KLP ER
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 1, SK 3, SK 5, SK 7, UK 1, HK 1, HK 2, HK 3</td><td>KLP KR
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 5, SK 7 – SK 10, UK 1, HK 1, HK 2, HK 3</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 25, K 26, K 29, K 36 – K 41</td><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 27, K 39 – K 45</td></tr>
<tr><td><u>Medienkompetenzrahmen</u>
SuS beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (MKR 3.2, 3.3)
SuS nehmen Stellung zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag und in Medien (MKR 2.3, 2.4)</td><td><u>Medienkompetenzrahmen</u>
SuS nehmen Stellung zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag und in Medien (MKR 2.3, 2.4, 5.2)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hinweise zur Ausgestaltung
Mögliche Unterrichtsbausteine:
Je nach Zusammensetzung der Lerngruppe und konkreten Lernausgangslage könnte folgenden Fragen nachgegangen werden:
• Religion – kann man sie an einem Menschen erkennen?
• Was bedeutet christlich / jüdisch / muslimisch sein für mich? – Menschen erzählen von ihrem Glauben (Texte, Videoclips etc.)
• Verschiedenen Auffassungen, was typisch christlich / jüdisch / muslimisch ist – Unterscheidung von Fakten und Vorurteilen
• Den Glauben feiern und bekennen – „Essentials“ christlichen / jüdischen / muslimischen Lebens: Gebet, Gotteshaus, Feste, Heilige Schriften …
• Die gemeinsame Berufung auf Abraham

Didaktisch-methodische Hinweise:
Das UV folgt dem Anliegen, möglicherweise heterogene Lernvoraussetzungen zum Thema „Religion“ wahrzunehmen und bei den Vorstellungen der SuS anzusetzen. Authentische Zeugnisse aus den anderen Religionen werden zum Gegenstand, Vorurteile sollen bewusst gemacht und nach Möglichkeit korrigiert werden.
• Spurensuche in der Umgebung</td></tr>
</table>

- Erstellung eines interreligiösen Festtagskalenders
- Rechercheaufgaben
- Collagen

Zeitbedarf: ca 14 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

3 Jahrgangstufe 7- 8 (G9)

3.1 Allgemeines

➢

	Jgst 7:	**Jgst 8**
1.UV	Propheten – Engagement für Gottes Gerechtigkeit	Bin ich richtig so wie ich bin? Wem kann ich vertrauen? – Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote
2.UV	Diakonisches Handeln als Kirche für andere und Kirche unter den Menschen	Freundschaft, Liebe, Partnerschaft (Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst gestalten)
3.UV	Das kann doch nicht wahr sein?! – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes	Ist Hoffnung realistisch? Jesu Erzählungen vom Reich Gottes (in Gleichnissen) auf dem Prüfstand
4.UV	Woran kann ich mich orientieren? – Von Vorbildern und ihren „Followern“ – Gelebtes Christsein	Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln
5.UV	Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung	Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Trialog

…

3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7 (G9) mit Inhaltsfeldern und Kompetenzen

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

1. UV: Propheten – Engagement für Gottes Gerechtigkeit	
KLP ER: *IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung* • *IF 1.2: prophetischer Protest* *IF 3: Jesus, der Christus* • *IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes* *IF 5: Zugänge zur Bibel* • *IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen*	**KLP KR:** *IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung* • *Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart* *IF 2: Sprechen von und mit Gott* • *prophetisches Zeugnis* *IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens* • *Entstehung und Gattungen biblischer Texte* • *Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen*
KLP ER **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 9, SK 13, MK 9, UK 9, HK 12, HK 14	**KLP KR** **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 2, SK 8, MK 2, HK 3
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> K 52, K 53, K 55, K 61, K 62, K 75, K 82, K 102, K 104	**<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** K 3, K 8, K 10, K 16, K 44, K 45, K 46
Hinweise zur Ausgestaltung **Mögliche Unterrichtsbausteine:** • Was ist ein Prophet? • Elija – Ein Kämpfer für seinen Gott • Jesaja – Träumer einer neuen Welt • Amos – Anwalt der Armen und Schwachen • Moderne Propheten • Prophetische Rede – Was ist das? **Didaktisch-methodische Hinweise:** • Bildbetrachtungen, Rollenspiele, Standbilder • Eine eigene prophetische Rede zu einem aktuellen Anlass schreiben **Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden **Unterrichtsorganisation:** Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.	

<table>
<tr><th colspan="2">2. UV: Diakonisches Handeln als Kirche für andere und Kirche unter den Menschen</th></tr>
<tr><td>KLP ER:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
• IF 1.3: diakonisches Handeln
IF 3: Jesus, der Christus
• IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
• IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</td><td>KLP KR:
IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
• Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
• Formen gelebten Glaubens
IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft
• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</td></tr>
<tr><td>KLP ER
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 9, SK 13, MK 9, UK 9, HK 14, HK 12</td><td>KLP KR
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 2, SK 5, MK 5, UK 1, HK 2, HK 3</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 55, K 56, K 63, K 83, K 85, K 92, K 94</td><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 30, K 32, K 34, K 38, K 61, K 65</td></tr>
<tr><td><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u>
SuS erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (MKR 5.3)</td><td><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u>
SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.3, 2.3)
SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)
SuS bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu ín der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hinweise zur Ausgestaltung
Mögliche Unterrichtsbausteine:
• Grundlagen der Diakonie
• Diakonie in Geschichte und Gegenwart</td></tr>
</table>

- Helfen macht glücklich – Ehrenamtliches Engagement

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Befragungen, Interviews durchführen
- Projekte recherchieren und vorstellen
- Besondere Angebote leistungsstarke und leistungsschwache SuS durch differenzierte Aufgaben/Anforderungen bei der Projektarbeit

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

3. UV: Das kann doch nicht wahr sein!? – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes	
KLP ER: *IF 3: Jesus, der Christus* • *IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes* *IF 5: Zugänge zur Bibel* • *IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen*	**KLP KR:** *IF 3: Jesus, der Christus* • *Jesu Botschaft vom Reich Gottes* *IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens* • *Entstehung und Gattungen biblischer Texte* • *Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen*
KLP ER **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 9, SK 13, MK 7, HK 13	**KLP KR** **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 3, SK 8, MK 2, MK 3, Mk 4, Mk 6
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> K 73, K 74, K 78, K 83	**<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** K 19, K 20, K 28, K41, K48

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Erarbeitung der Charakteristika verschiedener Wundererzählungen, etwa:
- Die Speisung der Viertausend (Mt 15,32 – 39)
- Die Stillung des Sturms (Lk 8,22 – 25)
- Die Hochzeit zu Kana (Joh 2,1 – 12)
- Die Heilung eines Blinden (Joh 9, 1-12)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Stationenlernen zu verschiedenen Wundergeschichten
- Ggf. Arbeit mit biblischen Bildergeschichten: Bildergeschichten fortsetzen und ergänzen, Bilder mit Texten versehen, Erstellung eines eigenen Comics

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<table>
<tr><th colspan="2">4. UV: Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren „Followern“ – gelebtes Christsein</th></tr>
<tr><td>KLP ER:
IF 2: Die Frage nach Gott
• IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3: Jesus, der Christus
• IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 7: Religion in Alltag und Kultur
• IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
• IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</td><td>KLP KR:
IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
• Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung
IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
• Formen gelebten Glaubens</td></tr>
<tr><td>KLP ER
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 10, SK 12, SK 14, SK 16, MK 11, HK 8</td><td>KLP KR
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 4, SK 7, UK 4, HK 2</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 64, K 65, K 66, K 70, K 72, K 84, K 116, K 117, K 118</td><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K 33, K 34, K 35, K 39</td></tr>
<tr><td><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u>
SuS nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR Spalte 4, inbes. 4.2)</td><td><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u>
SuS bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hinweise zur Ausgestaltung
Mögliche Unterrichtsbausteine:
• Bedeutung von Vorbildern für die eigene Lebensgestaltung
• Religiöse Überzeugung und christliche Werte im Kontext der eigenen Lebensgestaltung bedenken

Didaktisch-methodische Hinweise:
• Internetrecherche
• kritischer Auswertung von Quellen
• Referate über ausgewählte Persönlichkeiten (Franz v. Assisi, Elisabeth von Thüringen, Dietrich Bonhoeffer, Don Bosco usw.)</td></tr>
</table>

- „Local Heroes“ – Bedeutenden Heilige oder Vorbilder vor Ort kennenlernen

Zeitbedarf: ca 12 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

5. UV: Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation	
KLP ER: *IF 2: Die Frage nach Gott* • *Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung* *IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft* • Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel • *Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft* *IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog*	**KLP KR:** IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen • Reformation – Ökumene
KLP ER **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 1, SK 3, SK 5, SK 7, UK 1, HK 1, HK 2, HK 3	**KLP KR** **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 2, SK 4, MK 1, MK 4, UK 1, HK 1
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> K 67, K 68, K 70, K 108, K 109, K 114	**<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** K 29, K 31, K 37, K 40

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Leben im Mittelalter – Wie war das?
- Die Krise der Kirche
- Wer war Martin Luther? Martin Luther – Vorbild oder Ketzer?
- Von der Reform zur Reformation
- Folgen und Bedeutung der Reformation

Didaktisch-methodische Hinweise:

- ggf. gemeinsame Vorbereitung dieses Aspekts mit dem UV „Faszinierendes Mittelalter“ mit dem Fach Deutsch
- Biografie Luthers und Verlauf der Reformation kann als Stationenlernen angeboten werden, leistungsstärkere SuS erhalten zusätzliche Materialien und Aufgaben, etwa Recherche und Vorbereitung einer Präsentation zum Thema: „Ökumene – was will die Gemeinschaft in Taizé?“

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben sollte durch eine evangelische und eine katholische Lehrkraft konfessionell verschieden unterrichtet werden. Dies kann z.B. in Form von Team-Teaching, Parallelunterricht oder Wechselunterricht erfolgen.

<u>Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 56 Stunden</u>

3.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8 (G9) mit Inhaltsfeldern und Kompetenzen

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen

Jahrgangsstufe 8	
1. UV: Zeit erwachsen zu werden: Bin ich richtig so wie ich bin? Wem kann ich vertrauen? – Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote	
KLP ER: *IF 4: Kirche und anderer Formen religiöser Gemeinschaft* • *Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (evtl. streichen)* *IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog* • *Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen* *IF 7: Religion in Alltag und Kultur* • *Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft* • *Fundamentalismus und Religion*	**KLP KR:** *IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft* • *Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen* *IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft* • *Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen*
KLP ER **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK9, SK15,MK10, MK11, UK8, UK9, HK9, HK10, HK15	**KLP KR** **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 1, SK 7, MK 4, UK 1
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> K85, K93, K111, K117, K 118, K124	**<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** K60, K62, K65, K66
<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u> **<u>übergeordnete Kompetenzerwartungen</u>:** SuS erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (MKR 5.3) **<u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis	**<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u>** **<u>übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3) **<u>konkretisierte Kompetenzerwartung</u>**: SuS beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von digitalen Medien für die

orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3; 6.4)	Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3)

Hinweise zur Ausgestaltung
Mögliche Unterrichtsbausteine:
In ihrem Bedürfnis nach Zugehörigkeit finden Jugendliche nicht zuletzt durch die fortschreitend digitale Lebenswelt ein kaum zu überblickendes Angebot an weltanschaulichen Strömungen und Gruppierungen vor. Ziel des Unterrichtsvorhabens ist es, auf diesem „Markt der religiösen Angebote“ eine grundlegende Orientierung über die Ausrichtung verschiedener religiöser Gruppierungen sowie über deren mögliche Gefahren zu vermitteln.

- Erkundung religiöser Angebote
- Firmung, Jugendweihe oder der „Sprung ins Leben“ – Rituale des Übergangs
- Was ich wie feiern würde … - Gestaltungselemente für (m)ein Fest
- Merkmale religiöser Gemeinschaften
- Kriterien der Orientierung auf dem Markt religiöser Angebote: Wem kann ich vertrauen?
- Religiös begründete Freiheit und Unfreiheit
- „Sektencheck“

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:
- z.B. Vergleich von Selbstdarstellungen religiöser Gemeinschaften (u.a. eigene Homepage) und Fremdbeschreibungen (u.a. Erfahrungsberichte von Aussteigerinnen bzw. Aussteigern)
- z.B. eigenständige Recherche mit Quellendarstellung
- z.B. Einladung einer bzw. eines Sektenbeauftragten
- Präsentationen verschiedener Übergangsrituale
- moderierte Plenumsdiskussion
- Recherche zu religiös relevanten Themen, Nutzung webbasierter Medien

Bezug zum StuBo-Curriculum:
A: Selbstkompetenz: A3; Sozialkompetenz: B1 und B2; Methodenkompetenz: C1, C2, C4
Zeitbedarf: ca. 12 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<table>
<tr><th colspan="2">2. UV: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft (Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst gestalten)</th></tr>
<tr><td>KLP ER:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
• Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2: Die Frage nach Gott
• Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
• Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</td><td>KLP KR:
IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft
• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</td></tr>
<tr><td>KLP ER
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK11, SK 15, SK 16, MK 11, UK 5, UK 8, HK 8, HK 10, HK 15</td><td>KLP KR
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 7, UK 1, UK 2, UK 4, HK 1, HK 2</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K48, K49, K50, K51, K58, K59, K60, K64, K65, K70, K112, K113</td><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K26, K60, K62, K65, K66</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hinweise zur Ausgestaltung
Mögliche Unterrichtsbausteine:
In diesem Unterrichtsvorhaben geht es um die in der Pubertät wichtige Frage nach der Wirkung auf andere, d.h. es geht um die Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Selbstannahme und Partnerschaft. Ausgehend von eigenen Erwartungen an das eigene und das andere Geschlecht setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit biblischen Bildern von Männern und Frauen auseinander. Diese unterschiedlichen Partnerschaftskonzepte können zur Klärung der eigenen Rolle beitragen.

• Männer- und Frauenbilder; vielfältige (Geschlechts-)Identitäten
• biblische Bilder von Männern und Frauen (Bsp.: Rut, Abraham, Sara und Hagar)
• Erwartungen der SuS an eine Partnerin bzw. an einen Partner und an Partnerschaft
• Sexualität und Partnerschaft
• Bedingungen gelingender bzw. misslingender Partnerschaft
• Mein Körper gehört mir – das Recht auf ein Nein
• Umgang mit enttäuschten Erwartungen</td></tr>
</table>

- Liebe im digitalen Zeitalter
- Sexualmoral und Menschenwürde – Was „bringt“ kirchliche Sexualmoral?

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Erarbeitung biblischer Texte
- z.B. Männer- bzw. Frauenrollen in youtube-Clips
- z.B. Kooperation mit Pro Familia, Lions Quest, …
- Einstieg z. B. über Textausschnitte aus Jugendzeitschriften, Screenshots aus Sozialen Netzwerken, über Lieder, …… → Sammeln von Fragen, …
- Arbeit teilweise in nach Geschlechtern getrennten Gruppen
- Arbeit mit Filmausschnitten und Videoclips:
- Sido, Liebe https://www.youtube.com/watch?v=wPuJlNSigHM (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

3. UV: Ist Hoffnung realistisch? Jesu Erzählungen vom Reich Gottes (in Gleichnissen) auf dem Prüfstand	
KLP ER: *IF 3: Jesus, der Christus* • *Jesu Botschaft vom Reich Gottes* *IF 5: Zugänge zur Bibel* • *Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen* *IF 7: Religion in Alltag und Kultur* • *Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft*	**KLP KR:** *IF 3: Jesus, der Christus* • *Jesu Botschaft vom Reich Gottes* *IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens* • Entstehung und Gattungen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen *IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft* • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen
KLP ER **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 11, SK 13, SK 15, MK 9, UK 9, HK 9, HK 10, HK 14	**KLP KR** **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 3, SK 7, SK 8, MK 2, MK 6, HK 2
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> K73, K74, K75, K82, K83, K97, K98, K99, K100, K102, K116, K122	**<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** K19, K26, K41, K42, K44, K45, K46, K47

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

Im Rahmen religiöser Orientierung wird nun die christliche Tradition konkreter in den Fokus genommen. Die Rede Jesu vom Reich Gottes stellte und stellt diejenigen, die sie hören, immer wieder vor die Frage, welche Bedeutung Hoffnung für das Leben und das eigene Verhalten haben kann. Konkret geht es um die Frage nach der Rolle von Utopien für das eigene Selbstverständnis und das gesellschaftliche Zusammenleben. Dabei geht es insbesondere um die Auseinandersetzung mit möglichen Bedeutungen der Rede Jesu vom Reich Gottes im Hinblick auf Möglichkeiten ihrer Realisierung.

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Leistungen von Vergleichen und Metaphern in der Alltagssprache: Anschaulichkeit, Prägnanz, Deutungsnotwendigkeit etc.
- Träume von einer idealen Welt: Wie Schülerinnen und Schüler sich eine Idealwelt (einen Himmel) vorstellen und wie sie sie mithilfe bildhaften Sprechens (Metaphern, Vergleiche etc.) beschreiben
- Provokation, Ermutigung, Aufruf – Jesu Verkündigung des Reiches Gottes durch Gleichnisse:

- exemplarische Gleichnisse, z. B.:
  - ganz klein – ganz groß: der Vergleich des Reiches Gottes mit einem Senfkorn (Mk 4, 30-32)
  - gerecht und/oder barmherzig? – Die Frage nach der Gerechtigkeit im Reich Gottes: die Gleichnisse von den Arbeitern im Weinberg (Mt, 20, 1-16) und vom barmherzigen Vater (Lk 15, 11-32)
  - Die Frage nach dem Nächsten – das Beispiel vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37), …
- „Schon und noch nicht“ – grundsätzliche Aussagen zum Reich Gottes
- Merkmale von Gleichnissen; Deutungsnotwendigkeit, Anschaulichkeit, Prägnanz etc.

- Dem Ruf Jesu folgen und am Reich Gottes mitwirken – Christinnen und Christen in der Nachfolge Jesu

didaktisch-methodische Anregungen:

- handlungs- und produktionsorientierte Wege der Erschließung von Gleichnissen:
  - Standbilder
  - Aktualisierungen
  - Perspektivenwechsel
- Ein Kurzfilm als Gleichnis: „Balance“ , z. B. unter http://www.goethe.de/ins/us/bos/prj/kgs/kan/bal/deindex.htm (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- Arbeit mit einem Advance Organizer: Facetten des Reiches Gottes
- Kompetenzüberprüfung durch z. B. Verfassen eines Lexikonartikels zum Reich Gottes, Schreiben eins modernen Gleichnisses

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<table>
<tr><th colspan="2">4. UV: Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln</th></tr>
<tr><td>KLP ER:
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
• Prophetischer Protest
IF 2: Die Frage nach Gott
• Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung
IF 3: Jesus, der Christus
• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</td><td>KLP KR:
IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
• Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart
• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</td></tr>
<tr><td>KLP ER
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 8, SK 10, SK 14, SK 15, UK 5, UK 6, HK 9</td><td>KLP KR
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK 7, MK 5, UK 1, UK 2, HK 1</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K66, K70, K54, K62, K82</td><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K2, K4, K9, K10</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hinweise zur Ausgestaltung
Mögliche Unterrichtsbausteine:

inhaltliche Akzentsetzungen:
• Fast Food: To-Go-Mentalität und die vermüllte Umwelt
• Handlungsfreiheit und Entscheidungsfreiheit
• Vorstellungen vom „guten Leben“
• Schnitzelessen oder Vegetarismus?
• Das Klima schützen
  ○ Greta Thunberg und der Umweltschutz
  ○ Gretas Forderungen und ihre Konsequenzen
• Ideen für Klimaschutzprojekte: „atmosfair“, …
• Fashion zwischen Qualität, billiger Massenware und Ausdruck von Würde (MISEREOR Magazin „frings“, Heft 2/2019, z. B. unter https://www.misereor.de/informieren/publikationen/magazin#c34366) (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
• Als neues Smartphone ein „Fairphone“?
• Der biblische Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung als Orientierung? – Gibt es Unterschiede zwischen Ehrfurcht vor der Schöpfung bzw. Schöpfungsverantwortung und Umweltethik?</td></tr>
</table>

- Klärung und Definition des Begriffs „Verantwortung“, Verantwortung „vor“ und „für“

didaktisch-methodische Anregungen:

- verschiedene Gewissensfragen aus dem Magazin der Süddeutschen Zeitung
- Unterrichtsbausteine im MISEREOR Magazin „frings“, unter https://www.misereor.de (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- Aktion in der Schule (Ideen/Anregungen bei: MISEREOR, unter https://www.misereor.de/mitmachen) (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)

Hinweise auf außerschulische Lernorte:
Exkursion zum Hilfswerk MISEREOR

Bezug zum StuBo-Curriculum:
Selbstkompetenz A3, Sozialkompetenz B1, B3 und B4, Fachkompetenz D1, D6
Kooperationen:
mit dem Fach Erdkunde
Zeitbedarf: ca. 12 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

5. UV: Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Trialog	
KLP ER: *IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft* • *Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel* *IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog* • *Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen* *IF 7: Religionen in Alltag und Kultur* • *Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft*	**KLP KR:** *IF 6: Weltreligionen im Dialog* • *Judentum, Christentum und Islam im Trialog* *IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft* • *Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen*
KLP ER **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK8, SK15, MK11, UK10, HK10, HK13	**KLP KR** **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK6, SK9, MK6, UK1, HK3
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> K85, K93, K106, K108, K113, K114, K116	**<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** K50, K53, K59, K61
<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u> **<u>übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SuS erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (MKR 5.3); SuS bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MKR 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1) **<u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** SuS erörtern persönliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits, Friedens und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel (MKR 3.3, 6.4)	**<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u>** **<u>übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten diese adressatengerecht auf (MKR 2.1; 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1) **<u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)

Hinweise zur Ausgestaltung

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Bedeutung Abrahams für Judentum, Christentum und Islam – Was verbindet und was trennt uns?
- Welche Gegenstände sind Kult? Eine Begegnung und Reflexion religiöser Praktiken abrahamitischer Religionen
- Trialogisches Lernen in Projekten
- Beispiele für friedliches Zusammenleben der Religionen

didaktisch-methodische Anregungen:

- Erinnerung und Gebet als mögliche Reflexionsaspekte der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis
- Trialogisches Lernen als Projektarbeit:
  - Erarbeitung eines trialogischen Gebets(-buchs)
  - Wie könnte ein Andachtsraum (in/an der Schule) aussehen, den alle abrahamitischen Religionen nutzen? (in Anlehnung an z.B. Das „House of One“ in Berlin)
  - Entwicklung und Gestaltung einer Internetrubrik zum Thema „Was glaubst du denn?“
  - Friedliches Zusammenleben?! Ein Beispiel für Christentum und Islam (z.B.:Kurzfilm „Watu Wote“ (Regie: Benrath, Katja, Deutschland/Kenia 2016): Analyse und Diskussion; Anregungen/Materialien des Katholischen Filmwerks unter: http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Watu_Wote_AH.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden

3.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9 (G9) mit Inhaltsfeldern und Kompetenzen

Didaktischer Leitgedanke: *Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens*

Jahrgangsstufe 9	
1. UV: Cooles Karma! - Auseinandersetzung mit dem Hinduismus und dem Buddhismus Wiedergeburt und Auferstehung - das Welt- und Menschenbild im Hinduismus und Buddhismus Buddha und Jesus – ein Vergleich zwischen den Religionsstiftern	
KLP ER: *IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes* *IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen* *IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft* *IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer*	**KLP KR:** IF 6: Weltreligionen im Dialog: Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion
KLP ER **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK9, SK13, SK15, UK7, MK11, UK3, UK10, HK8, HK10	**KLP KR** **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK 5, SK 6, SK 9, MK 5, UK 1, HK 3
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> K107, K113, K115, K116, K 119, K 120, K 123, K124	**<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** K 54, K 55, K 56, K 57, K 59
<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u> MKR 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 3.1, 3.3,	**<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u>** MKR 4.1, 4.2, 43, 4.4, 5.1, 5.3
Hinweise zur Ausgestaltung **Mögliche Unterrichtsbausteine:** • Buddhas religiöse Entdeckung und seine Schlussfolgerungen • Vergleich von Buddhismus und Hinduismus • „Westlicher Buddhismus“ • Buddhismus in der Popkultur • Rolle des Buddhismus / Hinduismus in asiatischen Länder **Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**	

- z.B. Gruppenarbeiten mit Präsentationen und Feedbackübungen
- z.B. selbstständige Recherchen zu buddhistischen Gruppierungen in Deutschland mit Quellenevaluation
- z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Praktische Philosophie im Bereich Religionskunde
- z.B. Besuch einer örtlichen buddhistischen oder hinduistischen Gemeinschaft

Bezug zum StuBo-Curriculum:
Methodenkompetenz: C1, C2, C 3, C4

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

2. **UV: Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? - Antwortversuche auf die Theodizee in der jüdischen und christlichen Tradition**	
KLP ER: IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen	**KLP KR:** IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 2: Sprechen von und mit Gott IF 6: Weltreligionen im Dialog IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen
KLP ER **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK10, SK11, SK12, SK13, MK7, HK13	**KLP KR** **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK1, SK6, SK7, MK4, UK1, HK3
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> K67, K68, K69, K72, K76, K77, K119, K123	**<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** K3, K9, K10, K17, K53, K55, K60, K66
<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> SuS nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)	**<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen,

<u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> SuS bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2). SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4).	Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1) **<u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** SuS bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3). SuS bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4; MKR 5.2).

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Konkrete Erfahrungen von Leid und Ungerechtigkeit
- Leiderfahrungen und Gottesbild
- Hiob, Psalmen
- Kreuzestheologie
- Notfalltelefon/Telefonseelsorge – institutionalisierter Umgang mit Krisen

didaktisch-methodische Anregungen:

- z.B. textproduktive und erfahrungsorientierte Erschließungsformen biblischer Texte
- z.B. Erstellen von Videoarbeiten zu einzelnen Bibelstellen
- z.B. Einladung eine*r Notfallseelsorger*in

Bezug zum StuBo-Curriculum:

Sozialkompetenz: B1, B2

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<table>
<tr><td colspan="2">3. Memento Mori: Nachdenken über die eigene Sterblichkeit - Umgang mit Tod und Trauer</td></tr>
<tr><td>KLP ER:
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</td><td>KLP KR:
IF 3: Jesus, der Christus
IF 6: Weltreligionen im Dialog
IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</td></tr>
<tr><td>KLP ER
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK8, SK11, SK12, SK14, MK8, UK4, UK5, HK8, HK13</td><td>KLP KR
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK3, SK6, SK8, SK10, MK4, UK1, HK3</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K119, K120, K123, K124, K116, K122, K80, K81, K83, K84</td><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K22, K23, K55, K57, K60, K61, K65, K66</td></tr>
<tr><td><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SuS nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)
<u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
SuS bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2).</td><td><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1)
<u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
SuS bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4; MKR 5.2).</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

• Rituale und Symbole im Umgang mit Tod und Trauer
• Christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten
• Besuch eines Friedhofes
• Trauerarbeit
• Hospizarbeit
• Suizid
• Grenze zwischen Leben und Tod (Nahtod, Hirntod, Organspende)</td></tr>
</table>

- Bestattungskultur im Wandel

didaktisch-methodische Anregungen:

z.B. Besuch eines Hospizes, Friedhofes, eines Bestattungsunternehmens

Bezug zum StuBo-Curriculum:

Sozialkompetenz: B1, B2

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

4. **UV: Darf ich alles, was ich kann? - Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung**	
KLP ER: IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung IF 1.2: prophetischer Protest IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes	**KLP KR:** IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
KLP ER **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK8, SK10, SK15, SK14, UK5, UK6, HK9	**KLP KR** **<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SK7, SK10, MK2, UK1, UK2, UK4, HK1
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> K72, K76, K78, K80, K81, K84, K106, K107, K115	**<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>** K2, K4, K8, K10, K19, K26, K34,K38
<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> SuS nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) **<u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>**	**<u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>** SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1) **<u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>**

SuS bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2). SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4).	SuS bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3). SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Freiheit und Unfreiheit
- Handlungsfreiheit und Entscheidungsfreiheit
- Vorstellungen vom „guten Leben“
- Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln:Konzepte von Verantwortung (Nächsten- und Feindesliebe)
- Reichweite von Verantwortung / globalisierte Verantwortung

didaktisch-methodische Anregungen:

- z.B. Einübung eines Modells ethischer Urteilsbildung
- z.B. ethische Positionserkundung in der Klasse per Abstimmungsapp
- z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Praktische Philosophie in Bezug auf ethische Grundorientierungen
- z.B. Einladung eines außerschulischen Experten zu einem aktuellen ethischen Konfliktthema

Bezug zum StuBo-Curriculum:

Sozialkompetenz: B1, B2; Fachkompetenz: D1, D2

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

<table>
<tr><td colspan="2">5. UV: Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen</td></tr>
<tr><td>KLP ER:
IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</td><td>KLP KR:
IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
• Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart
IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft:
• Formen gelebten Glaubens
• Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</td></tr>
<tr><td>KLP ER
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK9, SK10, SK15, SK16, MK11, UK8, HK7, HK17</td><td>KLP KR
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SK1, SK5, MK5, UK3</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K85, K93, K110, K112, K117, K114, K121</td><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
K1, K6, K10, K19, K26, K34,K35, K40</td></tr>
<tr><td><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SuS nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)
<u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4).</td><td><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen: Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u>
SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1)
<u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u>
SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hinweise zur Ausgestaltung
Mögliche Unterrichtsbausteine:
• Klosterkultur</td></tr>
</table>

- Eremiten in verschiedenen Religionen
- Glaube und Gemeinschaftsregeln im frühen Christentum (Urgemeinde)
- Attraktivität fundamentalistischer Gemeinschaften
- Kirchen und Freikirchen

didaktisch-methodische Anregungen:

- z.B. mit dem Fach Geschichte zur Historie einer Ordensgemeinschaft
- z.B. Einladung eines Ordensvertreters; Exkursion in ein Kloster

Bezug zum StuBo-Curriculum:

Sozialkompetenz: B1, B2

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden
Unterrichtsorganisation: Diese Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 60 Stunden

4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Religion

Die Fachkonferenz Katholische und Evangelische Religionslehre hat im Einklang mit § 48 SchulG, § 6 APO-SI, § 1316 APO-GOSt, den Kapiteln 2 und 3 der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I Gymnasium NRW 2020, dem Referenzrahmen Schulqualität NRW (Kriterien 2.1.3, 2.4.1, 2.4.2), dem Schulprogramm des Städtischen Gymnasiums Erwitte sowie dessen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen: Der besondere Charakter des Faches Religionslehre als ordentlichem Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jedes Schülers bzw. jeder Schülerin und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber, die im Unterricht ermöglicht werden. Deshalb wird zunächst klargestellt, dass im konfessionell kooperativen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit als Bewertungsgrundlage dienen können. Die Wertschätzung geht der Leistungsmessung voraus.

4.1 Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Allgemeinen:

Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen; im Fach Evangelische und Katholische Religionslehre wird durch die Vermittlung der grundlegenden Bereichen Sach -, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz eine religiöse Kompetenz angestrebt.

Verstärkt sollen Formen der Leistungsmessung angewandt werden, die den individuellen Lernzuwachs der Schülerin bzw. des Schülers berücksichtigen. Dafür ist es einerseits notwendig, den unterschiedlichen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und andererseits unterschiedliche Überprüfungsformen einzusetzen, die die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Hier bieten sich sinnvolle Möglichkeiten der Differenzierung an. Die Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand erfolgen in einer potenzialorientierten und motivierenden sowie wertschätzenden Form. Besonderen Wert haben Formen der Metakognition und Feedback-Prozesse, bei denen die Schülerinnen und Schüler als Subjekte des eigenen Lernens dazu befähigt werden, kriteriengeleitet eigene und gemeinsame Lernergebnisse und Lernwege zu reflektieren. Das regelmäßige Schülerfeedback wird zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse im Unterricht genutzt. Es muss jedoch auch bewertungsfreie Räume geben, die gerade für den Religionsunterricht wertvolle und unverzichtbare Möglichkeiten eröffnen.

4.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Im Fach Evangelische und Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Die Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ umfasst mündliche und schriftliche Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang in Qualität, Quantität und

Kontinuität. Dabei werden sowohl Inhalts- wie auch Darstellungsleistungen berücksichtigt.

4.3 Festlegungen für die einzelnen Jahrgangsstufen:

• im Doppeljahrgang 5/6:

Bewerten der verbindlich zu führenden Mappen/Hefte, Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen, Bewertung szenischer Darstellungen

• in der Jahrgangsstufe 7/8:

Planung und Durchführung eines Projektes, Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen

In Anlehnung an die geplante Einführung des iPads für die Jahrgangstufe 8 wird die Fachkonferenz Religion Maßgaben für die fachspezifische Umsetzung des Konzepts erarbeiten und sich auf gemeinsame Richtlinien bezüglich der Mappenführung und der Bewertung von digitalen Ergebnissen verständigen. Dies erfolgt nach Bewilligung des Konzepts zum digitalunterstütztem Unterricht durch die Schulkonferenz.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zu Schuljahresbeginn und darüber hinaus auch bei Lehrerwechsel mitgeteilt. Ein Hinweis dazu wird im Klassenbuch vermerkt; die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.

4.4 Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die Leistungsbeurteilung bezieht sich darauf, inwiefern Schülerinnen und Schüler - sich auf Fragestellungen des Religionsunterrichts einlassen, - kontinuierlich mitarbeiten, - Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise, unter Verwendung der Fachsprache formulieren, - Fragen und Problemstellungen erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen entwickeln und Arbeitswege planen, - den eigenen Standpunkt begründen, sich Kritik stellen und sich ggf. korrigieren, - Beiträge anderer aufgreifen, prüfen, fortführen und vertiefen, - Fachkenntnisse sachlich korrekt einbringen und anwenden, z.B. durch Vergleich und Transfer, - methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umgehen, - mit den anderen zielgerichtet und kooperativ arbeiten, - Ergebnisse zusammenfassen und Standortbestimmungen vornehmen.

4.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt spätestens zum Quartal in mündlicher oder schriftlicher Form, ggf. mit Hinweisen für die weitere Lernentwicklung.

4.6 Beurteilung

Bei der Beurteilung werden die folgenden Noten-Definitionen zugrunde gelegt:

Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht, fehlende Hausaufgaben, keine Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen. Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.
Note: 6 (ungenügend)

Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht, oft fehlende Hausaufgaben, keine Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig. Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.
Note: 5 (mangelhaft)

Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind nur in Grundzügen richtig. Hausaufgaben werden in Ansätzen bearbeitet, Referate weisen erhebliche Lücken auf. Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.
Note: 4 (ausreichend)

Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe. Die Hausaufgaben werden grundsätzlich erledigt, Referate grundlegend erarbeitet. Es zeigen sich bei schwierigen Sachverhalten Verständnisprobleme. Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.
Note: 3 (befriedigend)

Ständige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Das Verständnis bei schwierigen Sachverhalten ist vorhanden und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas gelingt. Probleme werden erkannt. Es gelingt die Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Diese Fähigkeiten zeigen sich auch bei den Hausaufgaben und der Erstellung von Referaten. Die Kenntnisse reichen über die Unterrichtsreihe hinaus. Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.
Note: 2 (gut)

Ständige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Das Problem wird erkannt und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang gelingt. Die Beurteilung ist sachgerechte und ausgewogene. Mit eigenständiger gedanklicher Leistung wird ein Beitrag zur Problemlösung. geliefert. Die Darstellung ist angemessene und klar. Diese Fähigkeiten zeigen sich ebenso bei der Erstellung der Hausaufgaben und das Erarbeiten von Referaten. Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.
Note: 1 (sehr gut)

4.7 Transparenz der Beurteilung

Um Transparenz für die Schülerinnen und Schüler und die Erziehungsberechtigten zu gewährleisten, werden die Kriterien der Beurteilung in den Lerngruppen und ggf. den Elternpflegschaftssitzungen zu Beginn des Schuljahres bekanntgegeben. Auf der Basis dieser Kriterien erfolgt auch die Information der Eltern bei den Elternsprechtagen. Die Praxis der Beurteilung im Fach Religionslehre richtet sich nach den unter **Grundsätzen im Allgemeinen Konzept zur Leistungsbeurteilung** am Städtischen Gymnasium Erwitte.

5 Fächerverbindendes und fächerübergreifendes Lernen

Die Lerninhalte des Faches Religion bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte zum fächerverbindenden und fächerübergreifenden Lernen. Diese Kooperation wird inhaltsbezogen praktiziert. Beispiele für solche Kooperationen:

- Das UV „Wir drücken unseren Glauben aus – Bildworte, Psalmen, Gebet und Meditation bietet eine Möglichkeit zur Kooperation mit dem Fach **Musik. Diese ergibt sich auch bei der Vorbereitung von Schulgottesdiensten.**
- In der Klasse 7 bietet sich eine Zusammenarbeit beim Thema „Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren „Followern“ mit dem Fach Kunst an, z.B. durch die Erarbeitung sog. „Museumskoffer“.
- In der Klasse 8 bietet das UV „Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln eine Möglichkeit zur Kooperation mit dem Fach **Erdkunde** an.

6 Kollegiale Unterrichtsvorbereitung

Sowohl und der Unter- und Mittelstufe als auch in der Oberstufe ist kollegiale Unterrichtsvorbereitung geboten. Dies ergibt sich zudem aus der Entscheidung zum konfessionell-kooperativen RU, der Zusammenarbeit bei bestimmten UV sogar erfordert. Die Lehrkräfte der Fachschaft Religion befinden sich daher in einem ständigen Kommunikationsprozess über Unterrichtsreihen, verwenden gemeinsam geeignetes Material und beraten sich gegenseitig.

Absprachen bei der Auswahl von Klausur-Material und den Bewertungskriterien sowie die kollegiale Beratung bei der Bewertung von Schülerleistungen sehen wir als unabdingbar an.

7 Individuelle Förderung

Grundsätzlich wird zur Frage der individuellen Förderung auf das entsprechende **Förderkonzept** des Städtischen Gymnasiums Erwitte verwiesen.

8 IT-Einsatz im Fach Religion

Das **Selbstlernzentrum (SLZ)** des Städtischen Gymnasiums Erwitte bietet die Möglichkeit, das Internet als Informationsquelle im Unterricht des Faches Religion für ausgewählte Themen zu nutzen. Die schnelle Bereitstellung von Informationen im Internet kommt dem Aktualitätsanspruch des Faches entgegen. Zudem entspricht die Arbeit im weltweiten Netz der außerschulischen Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler. Zu einer sinnvollen und sachdienlichen Internet-Nutzung gehört allerdings eine intensive Methodenschulung, die auch im Fach Religion erfolgen und ständig erweitert werden muss.

Die Arbeit im Unterricht des Fachs Religion wird zudem durch den Einsatz der **Lernplattform Microsoft Teams** unterstützt.

9 Lehr- und Lernmittel im Fach Religion

Aufgrund der vielfältigen Veränderungen der Vorgaben arbeitet die Fachschaft Religion mit keinem Lehrwerk. Das im Jahr 2011 eingeführte Lehrwerk Religionsbuch“ von Hubertus Halbfas aus dem Patmos-Verlag wird nicht regelmäßig genutzt. In einer der Fachkonferenzen des Schuljahres 2021/22 soll über die Einführung eines neuen Lehrwerks entschieden werden. Daher erproben die Lehrkräfte gemäß Beschluss der Fachkonferenz im Oktober 2020 verschieden Lehrwerke, um dann zu einer praktikablen Beschlussfassung zu kommen.

Dazu kommt der Einsatz verschiedener im Raabe-Verlag erschienen Reihen, gemäß den Vorgaben des schulinternen Curriculums.

Über das Medienzentrum des Kreises Soest sind DVDs zu einzelnen Unterrichtsthemen verfügbar, die bei Bedarf gezielt eingesetzt werden. Gleiches gilt für audiovisuelle Beiträge, die im Internet abrufbar sind und im SLZ aufgerufen werden können.

10 Schüleraktivierende Prozesse

Das Fach Religion am Städtischen Gymnasium bietet besondere Chancen für die Gestaltung schüleraktivierender Lernprozesse:

- Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Gottesdienste in allen Jahrgangsstufen

- Zum Thema „Schöpfung“ in Klasse 6: Aktionen zur Reflexion und Verbesserung des eigenen Umgangs mit der Schöpfung (Müllsammeln in der Schule, Müllvermeidung, Energiesparen)